

## Katalogisierung nicht-lateinischer Originalschrift

---

1. Allgemeine Grundsätze.....	2
2. Das Erfassungsformat.....	2
2.1. Zählung und Schriftcode.....	2
2.2. Kategorien.....	4
3. Normdaten.....	6
3.1. Personen.....	6
3.2. Körperschaften.....	7
4. Sonderfälle.....	7
4.1. Nichtlateinischer Paralleltitel.....	7
4.2. Impressum: nur Verlag in Originalschrift.....	8
5. Verknüpfungen.....	8
5.1. Zu Normdaten.....	8
5.2. Zu Titeldaten (mehrteilige Monografien und monografische Reihen).....	9
6. Fortlaufende Ressourcen.....	9
7. Nachnutzung vorhandener Katalogisate.....	10
8. Nutzung automatischer Transliterationstabellen.....	10
ALTERNATIVE 1 (alt).....	10
ALTERNATIVE 2 (neu).....	11
9. Besondere Festlegungen zu einzelnen Schriften.....	11
9.1. Chinesisch.....	11
9.2. Japanisch.....	13
9.3. Koreanisch.....	14
9.4. Hebräisch (Rechts-Links-läufige Schrift).....	15
10. Exkurs: Recherche von Publikationen in CJK-Sprachen in WinIBW und OPAC.....	16

## 1. Allgemeine Grundsätze

Es bleibt jeder einzelnen hebis-Bibliothek überlassen, wie sie Schrifttum in nichtlateinischen Schriften katalogisiert:

- in der Originalschrift des Werkes (außer Pica-Systemkategorien und Kodierungen)  
oder
- in lateinischer Umschrift  
oder
- in einem Nebeneinander von originalschriftlicher Form und lateinischer Umschrift in einer gemeinsamen Aufnahme.

Wenn ein Titel nur in lateinischer Umschrift in die hebis-Datenbank aufgenommen werden soll, ändert sich an der bisherigen Praxis nichts; auf die einleitenden Schriftkennzeichen wird in diesen Fällen verzichtet.

Bis zur Einführung eines UTF8-fähigen LBS können nur die Varianten 2 und 3 in hebis angewendet werden. Damit wird verhindert, dass beim Update Sätze entstehen, die keinerlei für das Lokalsystem verwertbaren Inhalt besitzen. Bis zur Implementierung einer UTF8-fähigen Version des LBS werden die Kategorien mit Originalschrift beim Update ins LBS herausgefiltert.

Für jeden Titel mit nicht-lateinischen Schriftzeichen wird nur ein Datensatz in die hebis-Datenbank eingestellt. Das bedeutet, dass in jedem Fall ein bereits vorhandener Datensatz nachgenutzt werden soll und dass die Erfassung von Originalschrift und Umschrift in einer gemeinsamen Aufnahme ggf. die Endstufe eines Katalogisats darstellen. Die hebis-Katalogisierer werden angehalten, vor dem Erstellen eines neuen Katalogisates eingehend zu überprüfen, ob es bereits ein Katalogisat in anderer Schrift in der hebis-Datenbank gibt. Dabei sind verstärkt schriftunabhängige Suchkriterien wie Standardnummern zu verwenden. Bei mehrteiligen Monografien ist darauf zu achten, dass über- und untergeordnete Aufnahme ein identisches Erschließungslevel aufweisen (also z.B. die parallele Erfassung von Originalschrift und Umschrift für die gleichen Kategorien ausgeführt wird).

Für die Katalogisierung von Publikationen in CJK-Schriften gelten die zwischen den deutschsprachigen Verbänden vereinbarten '[Praxisregeln zur CJK-Erfassung](#)'.

## 2. Das Erfassungsformat

### 2.1. Zählung und Schriftcode

Stehen originalschriftliche und transliterierte Form „nebeneinander“ in einem gemeinsamen Katalogisat, werden sie in der Titelaufnahme durch Wiederholen der jeweiligen Kategorie separat voneinander erfasst.

Jede hebis-Pica-Kategorie, in der Einträge in nichtlateinischer Originalschrift gemacht werden, ist durch eine besondere Struktur mit neuen Unterfeldern und einem Code für die entsprechende Schrift zu kennzeichnen:

**Kategorienummer \$T01\$USchriftcode%%Kategorieinhalt**

Im Unterfeld **\$T** wird eine zweistellige Zahl (beginnend mit **\$T01**) eingetragen, die eine Zuordnung der originalschriftlichen zur transliterierten Kategorie ermöglicht.

**Beispiel:**

4190 **\$T01\$U**Latn%%Erste ungezählte monografische Reihe, transliteriert  
 4190 **\$T01\$U**Cyrl%%Erste ungezählte monografische Reihe, kyrillisch  
 4191 **\$T01\$U**Latn%%Zweite ungezählte monografische Reihe, transliteriert  
 4191 **\$T01\$U**Cyrl%%Zweite ungezählte monografische Reihe, kyrillisch

Bei wiederholbaren Kategorien muss das Subfeld **\$T** hochgezählt werden (also **\$T02**, **\$T03** usw.).

**Beispiele:**

4201 **\$T01\$U**Latn%%Erste Anmerkung, transliteriert  
 4201 **\$T01\$U**Jpan%%Erste Anmerkung, japanische Originalschrift  
 4201 **\$T02\$U**Latn%%Zweite Anmerkung, transliteriert  
 4201 **\$T02\$U**Jpan%%Zweite Anmerkung, japanische Originalschrift

Beide Kategorien werden in der oben erläuterten Struktur erfasst, die Reihenfolge ist dabei beliebig. Beim Abspeichern des gesamten Datensatzes sortiert das System automatisch die jeweilige Kategorienvariante in lateinischer Schrift vor die in einer nichtlateinischen Schrift.

Das Subfeld **\$U** nimmt den Schriftcode auf. Die Schriftcodes werden nach ISO 15924 als Folge aus 4 Buchstaben erfasst.

Eine vollständige Übersicht über alle Schriften und Codes ist in den beiden ISO-Sprachen englisch und französisch online zu finden unter <http://www.unicode.org/iso15924/codelists.html>. Die Schriftcodes werden von der hebis-Pica-Validation auf ihre Richtigkeit hin geprüft.

Die beiden Prozentzeichen sind ein feststehender Bestandteil, mit dem die Kennzeichnung der Schrift abgeschlossen und der eigentliche Kategorieninhalt (inklusive der weiteren Subfeldstruktur) abgetrennt wird.

Einige häufig vorkommende Schriftcodes im Überblick:

Englischer Name	Deutscher Name	Code
Arabic	Arabisch	Arab
Cyrillic	Kyrillisch	Cyrl
Georgian	Georgisch	Geor
Greek	Griechisch	Grek
Han (Hanzi, Kanji, Hanja)	Han-Chinesisch	Hani
Han (Simplified variant)	Chinesische Kurzzeichen	Hans
Han (Traditional variant)	Chinesische Langzeichen	Hant
Hangul	Hangul	Hang
Hebrew	Hebräisch	Hebr
Japanese (alias for Han +	Japanisch	Jpan

Hiragana + Katakana)		
Korean	Koreanisch (Mischung aus Hangul und chines. Schriftzeichen)	Kore
Latin	Lateinisch	Latn

**Hinweis:**

Vorläufig sind nur Erfassung bzw. Kodierung von arabischer, chinesischer, griechischer, japanischer, koreanischer, hebräischer und kyrillischer Schrift möglich. Weitere Schriften werden bei Bedarf von der Verbundzentrale zur Erfassung freigegeben.

**2.2. Kategorien**

Prinzipiell stehen alle Kategorien mit Elementen der bibliografischen Beschreibung (ohne Standard- und sonstige Nummern) und mit Beziehungen zur Erfassung von Originalschrift bzw. der parallelen Wiedergabe von Original- und Umschrift bereit.

Ausgenommen von diesem Prinzip sind alle Kategorien, die Kodierungen oder Nummern enthalten: Kodierungen werden weiterhin ausschließlich in lateinischen Buchstaben vorgenommen, Nummern in arabischen Ziffern erfasst. Textliche Erläuterungen zu Nummern (z.B. Vermerke über die Einbandart) werden vorläufig weiter in lateinischer Schrift abgefasst.

**Beispiele:**

4000 \$T01\$ULatn%%Spektrofotometričeskie issledovanija aktivnych obrazovanij na solnce

4000 \$T01\$UCyrl%%Спектрофотометрические исследования активных образований на солнце

4000 \$T01\$ULatn%%Ho gennaios Tēlemachos : mythistorēma / Alexandros Kotzias

4000 \$T01\$UGrek%%Ο γενναίος Τηλέμαχος : μυθιστόρημα / Αλέξανδρος Κότζιας

4000 \$T01\$ULatn%% Zhong guo ruan shi li : jue ding Zhongguo ming yun de liang zhong si lu / Zheng Biao zhu

4000 \$T01\$UHans%%中国软实力：决定中国命运的两种思路 / 郑彪著

Bei folgenden Kategorien ist die originalschriftliche bzw. gemischte Erfassung systemseitig eingerichtet:

Kategorie	Bezeichnung
3000	erster geistiger Schöpfer (Person, Familie)
3010	zweite und weitere geistige Schöpfer (Personen u. Familien), sonst. Personen u. Familien und Mitwirkende
3100	erster geistiger Schöpfer (Körperschaft)
3110	Körperschaften als 2. u. weitere geistige Schöpfer, Sonstige u. Mitwirkende
3210	Titel des Werks
3211	Titel des (Teil-)Werks bei Zusammenstellungen
3232	Kurztitel nach DIN 1502
3260	Abweichende Titel – nur Indexeintrag
4000	Haupttitel, Titeltzusätze, Paralleltitel, Verantwortlichkeitsangabe
4005	Titel von Unterreihen fortlaufender Ressourcen
4010	Haupttitel, Titeltzusätze, Paralleltitel, Verantwortlichkeitsangabe von Teilen bei Zusammenstellungen ohne übergeordneten Titel
4011	Gemeinsame Zusätze und Verantwortlichkeitsangaben bei Zusammenstellungen ohne übergeordneten Titel
4020	Ausgabebezeichnung
4030	Veröffentlichungsangabe
4034	Vertriebsangabe
4045	Herstellungsangabe
4046	Entstehungsangabe
4060	Umfangsangabe bzw. Anzahl der physischen Einheiten und spezifische Materialbenennung
4061	Illustrierender Inhalt
4062	Format, Maßangaben und dergl. / Physikalische Größe des Datenträgers
4130	Vorlageform zu 4140, Verknüpfung zur 2. mehrteiligen Monografie
413X	Angaben zu Untergliederungen zur 2. mehrteiligen Monografie
4140	Verknüpfung zur 2. mehrteiligen Monografie bei Teilen, die zu zwei mehrteiligen Monografien gehören
4150	Vorlageform zu 4160, Verknüpfung zur mehrteiligen Monografie
4160	Verknüpfung zur mehrteiligen Monografie
417X	Gezählte monografische Reihe
419X	Ungezählte monografische Reihe
4200	Zusätzliche Indexeinträge
4201	Unaufgegliederte Anmerkungen
4202	Aufzeichnungsort und -datum
4203	Zusammenfassende Register
4204	Hochschulschriftenvermerk
4207	Inhaltliche Zusammenfassung
4209	Künstlerische und technische Angaben
4212	Abweichender Titel
4213	frühere/frühester Haupttitel
4216	Angaben zur Ausgabebezeichnung
4221	Angaben über Schrift, Sprache und Vollständigkeit der Vorlage
4222	Angaben zu enthaltenen Teilen (Zusammenstellungen mit übergeordnetem Titel)
4223	Anmerkungen zu Interpreten, Ausführender, Erzähler und/oder Präsentatoren
4224	Teilungsvermerk bei fortlaufenden Ressourcen
4225	Angaben zur Zählung von fortlaufenden Ressourcen
4241	Beziehung zur größeren Einheit
4242	Beziehung zur kleineren Einheit

4243	Äquivalenzbeziehung auf Manifestationsebene (außer Reproduktionen)
4244	Vorgänger-Nachfolger-Beziehungen
4245	Teil-Ganzes-Beziehungen auf Werkebene
4248	Beziehungen zu Übersetzungen und parallelen Sprachausgaben
4249	Andere Beziehungen
4251	Systemvoraussetzungen für Elektronische Ressourcen
4255	Reproduktion gleiche physische Form
4256	Reproduktion in anderer physischer Form
4260	Verknüpfung Zeitschriften/Schriftenreihen
4261	Themenbeziehungen
4262	Themenbeziehungen
4801	Besondere Merkmale

### 3. Normdaten

Seit Beginn 2014 ist auch in der überregionalen Gemeinsamen Normdatei (GND) die originalschriftliche Erfassung von Personen- und Körperschaftsnamen möglich. Der Transfer der betreffenden Felder in das hebis-CBS läuft im Routinebetrieb. Die zuvor nur in hebis vorhandenen Originalschrift-Altdaten wurden in die GND nachgeführt.

Es gilt das Grundprinzip, dass die Namensform in Originalschrift und die Namensform in einer lateinischen Umschrift gemeinsam in einem Normdatensatz „nebeneinander“ stehen. Bereits für eine Person oder Körperschaft vorhandene Normsätze mit Namensformen in lateinischer Schrift sind deshalb uneingeschränkt nachzunutzen und gegebenenfalls um die originalschriftliche(n) Namensvariante(n) zu ergänzen.

Die parallele Erfassung von Namensformen in nichtlateinischer Original- und lateinischer Umschrift erfolgt – abweichend von den bibliografischen Daten – in separaten Feldern. Nur dort werden den Namen die Schriftcodes vorangestellt, wie oben für Titeldaten beschrieben.

#### 3.1. Personen

In Kategorie 100 wird der bevorzugte Name einer Person in lateinischer Umschrift eingetragen. Der bevorzugte Name in nichtlateinischen Schriftzeichen wird in Feld 700 mit vorangestelltem Schriftcode angegeben. Für die Wahl des bevorzugten Namens gelten die jeweiligen [Festlegungen zu den einzelnen Schriften](#).

Alle weiteren Namensformen in nichtlateinischer Schrift werden mit Angabe der Folgezählung \$T01 und Schriftcode in Kategorie 400 angegeben. Eine Zuordnung der abweichenden Namensformen zu den entsprechenden Feldern 400 in lateinischer Schrift findet nicht statt.

##### Beispiel:

100    **\$P**Chen Hongshou  
400    Chen, Hongshou  
400    Ch'en, Hung-shou  
400    **\$T01\$U**Hans%%陈, 洪绶  
400    **\$T01\$U**Hant%%陳, 洪綬

700	<b>\$T01\$UHans%%\$P</b> 陈洪绶
700	<b>\$T01\$UHant%%\$P</b> 陳洪綬

Die Kategorien 5XX (Beziehung zu einer anderen Person oder Körperschaft) können in der GND nicht parallel bzw. doppelt erfasst werden. Hier wird die Verknüpfung nur zum bevorzugten Namen in Kategorie 1XX angegeben, ohne Angabe eines Schriftcodes.

Korrekturen an originalschriftlichen Feldern (4XX bzw. 7XX) müssen bei Personen an die jeweilige Sprachredaktion gemeldet werden.

### 3.2. Körperschaften

Der bevorzugte Name einer Körperschaft wird in Kategorie 110 erfasst. Der bevorzugte Name in nichtlateinischen Schriftzeichen wird in Feld 710 mit vorangestellter Feldzählung und Schriftcode erfasst. Alle abweichenden Namensformen in lateinischer Schrift werden mit Angabe der Folgezählung \$T01 und Schriftcode in der Kategorie 410 angegeben. Eine Zuordnung dieser abweichenden Namensformen zu den entsprechenden Feldern 410 in lateinischer Schrift findet nicht statt.

Eine übergeordnete Körperschaft wird in Kategorie 510 nur einmal verknüpft, d.h. mit dem bevorzugten Namen in Umschrift; Verknüpfungen zu früheren oder späteren Körperschaftsnamen in Kategorie 510 werden ebenfalls nicht wiederholt und folglich nur in der transliterierten Form erfasst.

#### Beispiel:

110	Tōkyō Daigaku <b>\$b</b> Sōgō Kenkyūkai
510	!PPN! <i>Tōkyō Daigaku</i> <b>\$4</b> adue
710	<b>\$T01\$U</b> Jpan%%東京大学 <b>\$b</b> 綜合研究会 <b>\$5</b> DE-16-146 <b>\$v</b> Original

Alle Körperschaftskorrekturen werden für hebis von der GKD-Redaktion in der SBB Berlin bearbeitet. (Mailbox an: e-DE-1-GKD)

## 4. Sonderfälle

### 4.1. Nichtlateinischer Paralleltitel

Mit Einführung der RDA ändert sich die Erfassung von Paralleltiteln in Originalschrift. Liegt ein originalschriftlicher Paralleltitel zu einem Haupttitel in lateinischer Schrift vor, wird die Kategorie 4000 mit den Subfeldern **\$T01 + \$U**Latn%% eingeleitet; in Unterfeld **\$f** (Steuerzeichen \_=\_) folgt die Erfassung der Transliteration des Paralleltitels. Der Paralleltitel in nichtlateinischen Schriftzeichen wird in einem zweiten Feld 4000 erfasst.

Eingeleitet mit den Subfeldern **\$T01 + \$U**(Schriftcode) wird der Haupttitel in lateinischer Schrift wiederholt, im Unterfeld **\$f** (Steuerzeichen \_=\_) folgt der Paralleltitel in nichtlateinischen Schriftzeichen. Damit sind Indexierung und Anzeige im Katalog gewährleistet.

**Beispiel:**

4000 **\$T01\$U**Latn%%Investitionen im Nachkriegsjapan = Sengo Nihon no zaisei t̄oȳushi / Takehara Norio

4000 **\$T01\$U**Jpan%%Investitionen im Nachkriegsjapan = 戦後日本の財政投融资資 / 憲雄 竹原

Paralleltitel in lateinischer Schrift werden regulär in Kategorie 4000 mit Steuerzeichen **\_=\_** eingeleitet und damit in Unterfeld **\$f** erfasst.

**Beispiel:**

4000 **\$T01\$U**Latn%%Han'guksa iyagi = History of Korea

4000 **\$T01\$U**Kore%%한국사 이야기 / 이이화 = History of Korea

**4.2. Impressum: nur Verlag in Originalschrift**

Enthält das Impressum in der Vorlage den Verlag in nicht-lateinischen Schriftzeichen, den Verlagsort jedoch nur in lateinischer Schrift, wird in der originalschriftlichen Kategorie 4030 der Verlagsort in lateinischer Schrift wiederholt.

**Beispiel:**

4030 **\$T01\$U**Latn%%Tōkyō : Shōgakukan

4030 **\$T01\$U**Jpan%%Tōkyō : 小学館

**5. Verknüpfungen**

Bei Verwendung der Skripte „Verknüpfung suchen“ bzw. „Verknüpfung einfügen“ wird immer der Text, der vorher in dem Feld stand, komplett überschrieben. Daher können die Unterfelder **\$T** und **\$U** erst vor die PPN geschrieben werden, wenn die richtige Normsatz-PPN übertragen wurde.

Wenn die Unterfelder **\$T** und **\$U** schon vor dem „Verknüpfung suchen“ eingetragen werden, müssen die Namen markieren werden, um bei „Verknüpfung suchen“ ein Ergebnis zu bekommen. Das Skript beginnt die Suche sonst am Anfang des Feldes!

**5.1. Zu Normdaten**

Um auch auf der Titelebene die Anzeige in der Namensform mit Originalschriftzeichen zu bekommen, müssen die entsprechenden Verknüpfungsfelder wiederholt werden. Die jeweils richtige Expansion wird durch das Hinzufügen des Schriftcodes erzeugt.

Es ist nicht vorgesehen, die nicht-lateinische Schriftform in den Feldern 3000 als Text abzuspeichern.



**Beispiel:**3000 **\$T01\$U**Latn%%!PPN!Tolstoj, Lev Nikolaevič**\$B**Verfasser**\$4**aut3000 **\$T01\$U**Cyrl%%!PPN!Толстой, Лев Николаевич**\$B**Verfasser**\$4**aut**5.2. Zu Titeldaten (mehrteilige Monografien und monografische Reihen)**

Die Felder für die Gesamttitelangabe und die Verknüpfung zur übergeordneten Aufnahme werden immer gedoppelt.

**Beispiel:**4150 **\$T01\$U**Latn%%#16#Gu gong shu hua guan = The @Calligraphy and Painting Gallery of the Palace Museum / Gu gong bo wu yuan bian ;; 64150 **\$T01\$U**Hans%%#16#故宫书画馆 = The @Calligraphy and Painting Gallery of the Palace Museum / 故宫博物院编 ;; 64160 **\$T01\$U**Latn%%#16#!PPN!Gu gong shu hua guan4160 **\$T01\$U**Hans%%#16#!PPN!故宫书画馆

Die Gesamttitelangabe für monografische Reihen kann in 4170 gedoppelt werden. Die Zählung innerhalb der Reihe wird mit "\_;\_" eingeleitet. Die einfache Angabe in lateinischer Schrift (ohne entsprechende Originalschrift) erfolgt ohne Angabe des Schriftcodes.

**Beispiel:**4170 **\$T01\$U**Latn%%Shōji-hōmu ;; Bessatsu ;; 3584170 **\$T01\$U**Jpan%%別冊商事法務 ;; 別冊 ;; 358

Im Unterfeld für die Sortierzählung „#...#“ werden immer nur arabische Ziffern und lateinische Buchstaben erfasst!

**6. Fortlaufende Ressourcen**

Die Primärerfassung von fortlaufenden Ressourcen (Zeitschriften, Zeitungen) erfolgt in der ZDB. Dort ist eine originalschriftliche Erfassung seit 2014 ebenfalls möglich.

Für die Neuerfassung von Titeln wenden Sie sich bitte an die jeweilige ZDB-Bearbeitungsstelle.

Die Ergänzung von in lateinischer Umschrift vorhandenen ZDB-Aufnahmen mit Originalschrift kann bei der Zentralredaktion beantragt werden. Dies kann ebenfalls die lokale ZDB-Bearbeitung übernehmen oder direkt per Mailboxverfahren an die ZRT am betreffenden Datensatz beantragt werden.

## 7. Nachnutzung vorhandener Katalogisate

Da in hebis nur eine Titelaufnahme für originalschriftliche und transliterierte Inhalte vorhanden sein soll, muss vom Katalogisierer immer zunächst geprüft werden, ob schon ein entsprechender Datensatz vorhanden ist.

Enthält dieser nur transliterierte Angaben, so müssen für alle Kategorien, die zusätzlich auch originalschriftlich angegeben werden sollen, die Subfelder \$T und \$U (mit "Latn" besetzt) nachgetragen sowie für die Originalschrift eigene Kategorien mit dem jeweiligen Schriftcode angelegt werden.

## 8. Nutzung automatischer Transliterationstabellen

Pica stellt zwar bereits einige Tabellen zur automatischen Transliteration zur Verfügung (u.a. Arabisch, Kyrillisch, Chinesisch (Kurzschrift), Hebräisch, Koreanisch). Es sind jedoch noch nicht alle Tabellen daraufhin überprüft, ob sie den Transliterationsregeln für den deutschsprachigen Raum (s. RDA-Toolkit) entsprechen.

Für die Praxis ist aufgrund der Besonderheiten einzelner Schriften/Sprachen (z.B. Angaben von Tonzeichen ja oder nein) nur die automatische Transliteration des Kyrillischen (Russisch) zu empfehlen. Bei anderen Schriften (Chinesisch, Hebräisch) ist bei entsprechenden Kenntnissen die manuelle Bearbeitung schneller und weniger fehleranfällig.

Für die Erfassung mit automatischer Transliteration gibt es zwei alternative Vorgehensweisen:

### ALTERNATIVE 1 (alt)

1. Erfassung eines Feldes mit Originalschriftzeichen.

**Beispiel:**

4000 \$T01\$UCyrl%%Этнические образы и стереотипы

2. Wiederholung des Hauptfeldes für die Erfassung in lateinischen Buchstaben.

**Beispiel:**

4000 \$T01\$ULatn%%

3. Drücken des Buttons „Transliteration“. Das leere Feld für lateinische Buchstaben wird automatisch gefüllt.

**Beispiel:**

4000 \$T01\$ULatn%%Étničeskíe obrazy í stereotípy

4. Enter drücken. Die Reihenfolge der Titel wird getauscht, so dass die lateinische Form an die erste Stelle rückt.

**Beispiel:**

4000 \$T01\$ULatn%%Étničeskíe obrazy í stereotípy

4000 \$T01\$UCyrl%%Этнические образы и стереотипы

**ALTERNATIVE 2 (neu)**

1. Voraussetzung: WinIBW-Funktion Transliteration ist aktiviert  
*Optionen – Werkzeuggeste anpassen – Funktionsleisten – Transliteration anhängen – Schließen*
2. Erfassung eines Feldes mit Originalschriftzeichen ohne Schriftcode

**Beispiel:**

4000 Этнические образы и стереотипы

3. Button Transliteration: *Transliteration einrichten – Eingabe/Zielschrift auswählen – Schriftcodes einfügen und transliterieren – OK*
4. Wiederholung der Kategorie ohne Schriftcode

*Beispiel:*

4000

5. Drücken des Buttons Transliteration – Transliterieren. Das leere Feld für lateinische Buchstaben wird automatisch mit Angabe des Schriftcodes gefüllt. Das zuerst erfasste Feld mit nichtlateinischen Schriftzeichen erhält gleichzeitig den Schriftcode.

**Beispiel:**

4000 \$T01\$ULatn%%Étničeskie obrazy i stereotipy

4000 \$T01\$UCyrl%%Этнические образы и стереотипы

6. Enter drücken. Die Reihenfolge der Titel wird getauscht, so dass die lateinische Form an die erste Stelle rückt.

Abweichungen der Transliteration des Kyrrillischen bei z.B. Ukrainisch, Weißrussisch usw. müssen manuell korrigiert werden.

**9. Besondere Festlegungen zu einzelnen Schriften****9.1. Chinesisch****Bibliografische Beschreibung**

- **Langschrift/Kurzschrift**

Problematisch bei chinesischer Literatur ist der Umstand, dass sie in zwei verschiedenen Schriftsystemen vorliegen kann: Langschrift (Code: Hans) oder Kurzschrift (Code: Hant). Um dem Prinzip der "vorlagegemäßen Erfassung" möglichst treu zu bleiben, aber auch eine halbwegs komfortable Recherche zu ermöglichen, wurde vereinbart, dass in Kategorie 4000 immer die vorliegende Schriftart erfasst wird. Auch die Separation der semantischen Einheiten (Worttrennung) folgt der Vorlage. Eine Wortbildung wird nicht vorgenommen. Handelt es sich dabei um Langschrift, kann der Haupttitel zusätzlich in Kurzschrift in Feld 3260 eingetragen werden. Eine besondere Kennzeichnung von Familiennamen findet bei Personennamen in der bibliografischen Beschreibung nicht statt.

Mischformen werden so erfasst, wie sie in der Ressource erscheinen.

- **Umschrift**  
Transkriptionssystem für die chinesische Umschrift ist Pinyin (ISO 7098). Auf die Kennzeichnung der Töne wird verzichtet. Der Beginn des Haupttitels und Namen werden in Großbuchstaben geschrieben.
- **Keine Wortbildung in der chinesischen Umschrift**  
Auf die durchgängige Verwendung von Bindestrichen, wie sie RAK-WB vorschrieb, wird verzichtet. Stattdessen werden alle Silben mit Blank voneinander getrennt erfasst. Zusätzlich können Varianten mit Pinyin-Wortbildung erfasst werden.

## Normdatei

Für die Wahl von Lang- oder Kurzzeichen bei der originalschriftlichen Erfassung von bevorzugten Namen von Personen und Körperschaften soll deren Lebensmittelpunkt bzw. Sitz Ausschlag gebend sein.

Der bevorzugte Name von Körperschaften wird in Einzelsilben gebildet.

- **Bevorzugter Name von Personen in Umschrift**  
Die Bildung des bevorzugten Namens von Personen in Umschrift erfolgt unter Kennzeichnung von Nachname und Vorname (durch Kommasetzung). Namensbestandteile, die aus mehr als einer Silbe bestehen werden zusammengeschrieben. Vor- und Nachname werden jeweils groß geschrieben.
- **Bevorzugter Name von Personen in Originalschrift**  
Chinesische Personennamen werden in Originalschrift mit Rücksicht auf deren Suchbarkeit ohne Kennzeichnung des Familiennamens als persönlicher Name eingegeben:

### Beispiel:

700    \$T01\$UHans%%\$P成思危

Da in dieser Form des Bevorzugten Namens Nachname und Vorname nicht mehr unterscheidbar sind, wird zusätzlich eine originalschriftliche abweichende Namensform in der Struktur "Nachname, Vorname" erfasst.

### Beispiel:

400    \$T01\$UHans%%成, 思危

Chinesische Beinamen (z.B. „Pinselform“, „Tempelname“ usw.) können im Feld 400 im Unterfeld „Bemerkungen“ eingeleitet durch \$v erfasst werden.

- **Bevorzugter Name von Körperschaften in Umschrift**  
Die Erfassung der lateinischen Umschrift erfolgt silbenweise mit Leerzeichen, wobei die erste Silbe groß, alle übrigen klein geschrieben werden. Bindestrichformen aus Altdaten können als Varianten in 4XX angegeben werden.
- **Bevorzugter Name von Körperschaften in Originalschrift**  
Lang- oder Kurzzeichen (gemäß Sitz der Körperschaft) sollen nach Möglichkeit der Strukturierung in den 1XX-Feldern entsprechen. Ansonsten ist die Eingabe als String möglich.

## 9.2. Japanisch

### Bibliografische Beschreibung

Im Japanischen gibt es mehrere Zeichensysteme: Kanji, die der chinesischen Schrift entstammt, sowie die Silbenschriften Hiragana und Katakana. Die Zeichen werden vorlagegemäß wiedergegeben.

Auch die Separation der semantischen Einheiten (Wortweise mit Leerzeichen) folgt der Vorlage. Das erste Wort, Namen und Namensableitungen werden groß, der Rest klein geschrieben.

Lesehilfen (Furigana) sind nicht Bestandteil des Haupttitels, werden aber im Datensatz erfasst und im Katalog angezeigt.

- **Schriftcode**  
Aufgrund der unterschiedlichen Schriftarten, die in japanischen Titeln vorkommen können (Hiragana, Katakana, Han) – auch in Mischformen innerhalb eines Titels – wurde beschlossen, zunächst durchgängig den Schriftcode "Jpan" zu verwenden und von spezielleren Kodierungen abzusehen.
- **Umschrift**  
Die Umschrift erfolgt nach modifiziertem Hepburn-System (mit Makron). Für die Worttrennung werden die Regeln von NACSIS verwendet.

### Normdatei

Die abweichende Umschrift nach Katakana kann als abweichende Namensform in 4XX-Feldern mit dem Schriftcode „Kana“ erfasst werden.

- **Bevorzugter Name von Personen in Umschrift**  
Die Erfassung des bevorzugten Namens von Personen in Umschrift erfolgt unter Kennzeichnung von Nachname und Vorname (durch Kommasetzung). Die Wortbildung erfolgt gemäß den Regeln von NACSIS.
- **Bevorzugter Name von Personen in Originalschrift**  
Die Erfassung von Personennormdaten erfolgt unter Kennzeichnung von Nachname und Vorname durch Kommasetzung. Für die Wahl des originalschriftlichen bevorzugten Namens von Personen wird NACSIS als primäre Quelle angesehen. Falls die gesuchte Person nicht in NACSIS enthalten ist, wird an zweiter Stelle der Katalog der NDL (National Diet Library) befragt .

**Beispiel:**

700    \$T01\$UJpan%%もり, きよし]

Die Form als persönlicher Name wird als abweichender Name in Kategorie 400 erfasst.

**Beispiel:**

400    \$T01\$UJpan%%\$Pもりきよし]

- **Bevorzugter Name von Körperschaften in Umschrift**  
Die Umschrift erfolgt wortweise mit Leerzeichen gemäß den NACSIS-Regeln, wobei das erste Wort, Namen und Namensabteilungen groß geschrieben werden, der Rest klein.
- **Bevorzugter Name von Körperschaften in Originalschrift**  
Namen von Körperschaften werden auch in den Kategorien für den bevorzugten Namen in Originalschrift (7XX) nach Möglichkeit strukturiert und unter Bedienung der gleichen Subfelder wie in 1XX erfasst.

### 9.3. Koreanisch

#### Bibliografische Beschreibung

Die Erfassung erfolgt gemäß der Vorlage (koreanische Buchstabenschrift 한글 und chinesische Schriftzeichen 漢字 inklusive der Voranstellungen 관칭).

Verwendung des Schriftcode nach ISO 15924: Hang für Titel in Hangul, Kore für Mischung aus Hangul- und chinesischen Schriftzeichen.

Bei der lateinischen Umschrift wird keine Wortbildung vorgenommen; sie erfolgt silbenweise mit Leerzeichen. Ein zusätzlicher Eintrag mit Wortbildung als Titelvariante ist optional.

<sup>4</sup> Angewendet wird der Standard (deutsche Fassung s. [http://www.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU\\_GE\\_5\\_4\\_3.jsp](http://www.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_4_3.jsp)) unter Verwendung der speziellen Bestimmung 3(8) in folgender Modifizierung: **Wenn es notwendig ist, transkribiertes Koreanisch wieder in die Hangul-Schrift umzuschreiben, wie z.B. bei akademischen Artikeln, hält sich die Umschrift strikt an die Schreibweise und nicht an die Aussprache. Jeder Hangul-Buchstabe wird wie in Sektion 2 erklärt romanisiert, bis auf ㄱ, ㄷ, ㅂ und ㅃ, welche immer als g, d, b und l transkribiert werden. Wenn ㅇ keinen Lautwert hat, bleibt es in der Umschrift unberücksichtigt.**

Schriftart (koreanische Buchstabenschrift(한글), chinesische Schriftzeichen (漢字) und Orthografie werden so erfasst, wie sie in der Ressource erscheinen. Bei Titeln mit chinesischen Schriftzeichen (漢字) oder Zahlen ist eine abweichende Form in koreanischer Buchstabenschrift verpflichtend. Für nordkoreanische Titel soll nach Möglichkeit eine abweichende Form mit südkoreanischer Orthografie erfasst werden.

- **Zahlen im Titel**  
Zahlen im Titel werden übernommen, wie sie in der Ressource erscheinen, z.B. chinesische Zahlen. Für Chinesische Zahlen ist eine abweichende Form in koreanischer Buchstabenschrift (한글) verpflichtend. Zahlwörter wie „oben Mitte“ (상, 중, 하) oder „unten“ werden nicht in den Titel übernommen, sondern als Zählung in Vorlageform angesehen.  
Wenn Zahlen als Wörter angegeben sind, kann auf arabische Ziffern verwiesen werden.
- **Teile des Titels 관칭**  
Den deutschen Relativsätzen entsprechende Teile des Haupttitels (die im Koreanischen vorangestellt werden), sollen unabhängig von ihrer typografischen Darstellung als zum Haupttitel gehörend katalogisiert werden.  
Gleiches gilt für Angaben wie "Übersetzung ins Koreanische"(국역), "neue Ausgabe" (신판....  
Diese Teile des Titels werden nicht durch besondere Zeichen kenntlich gemacht.

#### Normdatei

Wegen der zahlreichen auch in Korea selbst gebräuchlichen Umschriftvarianten von Namen wird optional eine großzügige Belegung der 4XX-Felder für alternative Namensformen empfohlen. Rein koreanische und sino-koreanische Namen werden nicht unterschieden.

### Bevorzugter Name von Personen in Umschrift

Bei der Erfassung des bevorzugten Namens von Personen in Umschrift erfolgt die Kennzeichnung von Nachname und Vorname durch Kommasetzung, wobei die erste Silbe des Nachnamens und Vornamens jeweils groß geschrieben werden. Die Zeichen werden silbenweise mit Leerzeichen erfasst.

- **Bevorzugter Name von Personen in Originalschrift**

Die Bildung bzw. Erfassung des bevorzugten Namens erfolgt ohne Kennzeichnung des Familiennamens (Erfassung als persönlicher Name) in koreanischer Buchstabenschrift (한글).

Wenn die Ressource in chinesischen Schriftzeichen (漢字) steht, wird koreanische Buchstabenschrift (한글) nach südkoreanischer Orthografie gebildet, wobei am Silbenanfang kein ㄷ oder ㄴ verwendet wird, sondern die Schreibung mit ㅇ, z.B. nicht 리, 류, 룡, sondern 이, 유, 용.

Der bevorzugte Name von nordkoreanischen Personen wird anhand der vorliegenden Ressource gebildet, die südkoreanische Orthografie wird als abweichende Form erfasst.

- **Bevorzugter Name von Körperschaften in Umschrift**

Die Bildung bzw. Erfassung erfolgt silbenweise mit Leerzeichen. Das erste Zeichen wird groß geschrieben.

- **Bevorzugter Name von Körperschaften in Originalschrift**

Die Bildung bzw. Erfassung erfolgt gemäß offiziellem koreanischem Namen mit der darin enthaltenen Wortbildung. Der Name wird nach Möglichkeit strukturiert und unter Bedienung der gleichen Subfelder wie in 1XX erfasst.

## 9.4. Hebräisch (Rechts-Links-läufige Schrift)

Die Erfassung von Schriftzeichen, die von rechts nach links laufen ist derzeit noch nicht optimal gelöst. Das Problem ist, dass beim Umschalten zwischen lateinischer Schrift und hebräischen Zeichen der Cursor immer an den jeweiligen Beginn (=Ende der jeweils anderen Schrift) springt.

Die Reihenfolge der Unterfelder bleibt auch bei den von rechts nach links laufenden Schriftzeichen wie gewohnt. Am Feldanfang (rechts) steht der Haupttitel, es folgen der Titelzusatz (eingeleitet durch das Steuerzeichen „:\_“) und die Verantwortlichkeitsangabe (eingeleitet durch das Steuerzeichen „/\_“).

#### Beispiel:

4000 \$T01\$ULatn%%Kulam hayu kan ve-halkhu : sipurim qetsarim / Yehudit Yinshṭok

4000 \$T01\$UHebr%%יהודית וינשטוק / סיפורים קצרים : כולם היו כאן והלכו : סיפורים קצרים

## 10. Exkurs: Recherche von Publikationen in CJK-Sprachen in WinIBW und OPAC

In den CJK-Sprachen (Chinesisch – Japanisch – Koreanisch) werden alle Schriftzeichen eines Satzes (Buchtitels, Namens etc.) in einer durchgehenden Aneinanderreihung geschrieben – einzelne Worte werden abweichend zu unserer europäischen Praxis nicht durch Leerzeichen voneinander getrennt. Somit gibt es auch keine "Stichworte" nach europäischem Muster, nach denen in Rechercheoberflächen gesucht werden kann.

In Ländern mit CJK-Sprachen ist es stattdessen üblich, nach jedem einzelnen Zeichen allein sowie in Kombination mit anderen in einer bestimmten Zeichenkette (als Phrase) suchen zu können. Diesem Umstand haben wir bei der hebis-Indexierung von Titeln mit den CJK-Schriften Rechnung getragen:

- Grundsätzlich ist jedes einzelne CJK-Zeichen als einzelnes Stichwort suchbar, auch wenn es sich in einer ununterbrochenen Zeichenkette befindet.
- Zwei Zeichen, die mit Blank in der Suche eingegeben werden, werden als zwei getrennte Stichworte interpretiert.
- Werden zwei Zeichen ohne Blank eingegeben, werden sie als Phrase gesucht.

### Beispiel:

Folgender Titel liegt vor:

#### Beispiel:

4000 \$T01\$U %%@東アジア経済の金融統合 / 萩原景子,藤木裕[著]

Rechercheanfragen und ihre Ergebnisse:

- f tit 合 -> Titel wird gefunden
- f tit ア -> Titel wird gefunden
- f tit ア合 -> Titel wird gefunden
- f tit ア合 -> kein Treffer (Zeichen stehen nicht nebeneinander)
- f tit 統合 -> Titel wird gefunden